

## „Ernsthaftigkeit der Situation“

Zum Bericht über die Schülerdemo auf Seite 9 in der Ausgabe vom 23. September: Es scheint, als wäre in der Bürgerinfo nicht genügend Platz für den OB gewesen. Im zweiten Teil des Berichts über die Diskussion wurden die zahlreichen jugendlichen Diskussionspartner völlig unter den Tisch fallen gelassen. In der fortlaufenden Diskussion konnten nämlich auch einmal direkt die gefährlichen Gegebenheiten der vorhandenen Wege beklagt werden. Weiterhin wurde der Appell an den OB vorgebracht, doch einmal die vorgeschlagenen Radwege abzufahren. Dort findet er nämlich Gehwege entlang einer Straße, auf der Autos mit 100 km/h vorbei rauschen, oder Industriegebiete, in denen Lastwagen über den Hof hinaus rangieren. In einigen Wochen wird es vor Schulbeginn zudem noch stockdunkel sein.

Lebhaft konnte von den Schülern hervorgebracht werden, wie es nicht selten zu Zusammenstößen mit Autos oder anderen Unfällen kommt. Man muss nur über den Bericht schauen: „Radfahrer erfasst“. Es liegt deshalb auf der Hand, dass ein gut ausgebauter und gesicherter Weg für Jugendliche in Vaihingen wichtig ist. Mit den vorhandenen Bauwerken bildet die WEG-Trasse dafür die ideale Vorlage. Herr Maisch erklärte, dass in naher Zukunft mehrere Projekte anstehen und es die Aufgabe des Gemeinderates wäre, die Priorität dieser zu bestimmen. Als engagierte Jugendliche wollen wir den Gemeinderat und den OB mit unserem Engagement aber keineswegs vor den Kopf stoßen, sondern von der Ernsthaftigkeit der Situation überzeugen. Deswegen hoffen wir, dass unser Krach in Vaihingen noch nachhallt und nicht vergessen wird, dass 930 Schüler diesen Weg täglich benutzen wollen (Umfrage der Stadt von 2007). Diese werden am Sonntag zum größten Teil keine Stimme abgeben dürfen.

**Steffen Schweizer, Kleinglattbach**